

# Frankfurter China-Rundbrief

September Oktober November Dezember 2011



法  
兰  
克  
福  
德  
中  
友  
好  
协  
会  
通  
讯

Gesellschaft für  
Deutsch-Chinesische Freundschaft  
Frankfurt am Main e.V.

---

## Liebe Mitglieder und Freunde,

wei entscheidende Änderungen stehen in der nächsten Zeit an. Bis Ende Oktober werden wir mit unseren Möbeln, Akten, Büchern usw. **Z**in unsere neue Geschäftsstelle nach Frankfurt-Berkersheim umziehen. Wir danken Michael Wolf, dem Sohn unseres verstorbenen Gründungsmitglieds Marlies, dass er uns Zeit zur Suche einer neuen Bleibe gegeben hat. Wir freuen uns auf unseren Raum im Haus von Marie-Luise Beppler-Lie.

Die zweite Änderung betrifft den Frankfurter China-Rundbrief. Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde beschlossen, dass der Rundbrief in der bisherigen gedruckten Form nicht weitergeführt, sondern durch eine E-Mail- bzw. Internet-Version ersetzt wird. Mitglieder, die weiter per Post informiert werden wollen, werden durch ein Infoblatt über unsere Aktivitäten informiert. Details entnehmen Sie bitte einem speziellen Artikel in diesem Rundbrief.

Trotz Umzug werden wir natürlich auch in den nächsten Monaten nicht untätig bleiben. Nach der Rückkehr unseres „alten Freundes“ Helmut Forster aus Xi'an, haben wir zwei Veranstaltungen mit ihm geplant.

Einen ganz neues Angebot macht uns ab November unser langjähriges Mitglied Marie-Luise Beppler-Lie, die zu einem „China-Salon“ einlädt.

Wie seit vielen Jahren, sollen die Aktivitäten unseres Vereins mit einem Essen in einem China-Restaurant ausklingen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen könnten.

Im Namen des Vorstands der GDCF Frankfurt wünsche ich Ihnen eine gute Zeit.

Reiner F. Haag (1. Vorsitzender) ☺







## Berichte

### Frankfurter China-Rundbrief


**M**it dieser Ausgabe erhalten Sie die letzte gedruckte Ausgabe des Frankfurter China-Rundbriefs.

Bereits kurz nach der Gründung der GDCF Frankfurt im Jahr 1973 wurden einfach kopierte Rundbriefe an die Mitglieder versandt. Ab 1978 gab es dann gedruckte Ausgaben, erst im Format A5 und in den letzten Jahren im Kompakt-Format. Seit 1978 war ich an der Erstellung der Rundbriefe beteiligt. In 33 Jahren hieß das ca. 120 mal: Veranstaltungen planen, Termine zusammentragen, Texte organisieren, Liebe Mitglieder und Freunde verfassen, Layout erstellen, Vorlage zur Druckerei bringen, fertige Hefte abholen, Umschläge und Briefmarken besorgen, Rundbriefe eintüten, Umschläge mit Anschriften versehen und frankieren und zur Post bringen und Vieles mehr. Allen, die im Laufe der Jahre an diesen Tätigkeiten beteiligt waren, möchte ich herzlich danken.

In den letzten Jahren haben die meisten unserer GDCF-Partnerorganisationen auf „elektronische Rundbriefe“ umgestellt. Auf unserer letzten Mitgliederversammlung wurde beschlossen, in Zukunft den aufwendigen Druck und Versand einzusparen und dafür häufiger und damit aktueller auf elektronischem Wege unsere Mitglieder und Freunde über unsere Aktivitäten zu informieren. Bereits seit längerer Zeit haben wir die gedruckten Rundbriefe durch einen Chinaseiten-Newsletter ergänzt, mit dem wir auf aktuelle Veranstaltungen – auch anderer Anbieter – hingewiesen haben.

Alle Mitglieder, die per E-Mail oder Internet nicht erreichbar sind, erhalten per Post regelmäßig ein Faltblatt mit den Terminen unserer Aktivitäten. Falls Sie als Mitglied die Faltblatt-Ausgabe erhalten möchten, bitten wir um Rücksendung der beigelegten Antwort-Postkarte.

Von einer Reihe von Mitgliedern haben wir bereits E-Mail-Adressen, die wir in Zukunft verwenden werden. Falls Sie ebenfalls in den Verteiler aufgenommen werden möchten, bitten wir um eine E-Mail an die folgende E-Mail-Adresse: [info@chinaseiten.de](mailto:info@chinaseiten.de).

Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche, Ihre Ideen und Ihre Kritik mit. Wir freuen uns über jede Nachricht. hg 

## Unsere neue Geschäftsstelle

Nach ca. 15 Jahren im Haus von Marlies Wolf werden wir im Laufe des Oktobers in unsere neue Bleibe bei Marie-Luise Beppler-Lie in Frankfurt – Berkersheim, An der Roseneller 40 umziehen. Wir haben Platz für unser „Büro“ und unsere gesammelten Unterlagen und Bücher und werden erst einmal monatlich eine Vorstandssitzung abhalten. Gerne würden wir auch wieder „mitgliederringöffentliche Vorstandssitzungen“ anbieten. Was halten Sie davon?

Mit öffentlichem Nahverkehr erreichen Sie unser neues Domizil mit der S-Bahn S6 bis zur Station Frankfurt-Berkersheim oder mit dem Bus Linie 39 bis Haltestelle Berkersheim-Mitte.

Mit dem PKW über die Homburger Landstraße und von da aus nach Berkersheim. Parkplätze finden Sie in der Straße „Am Hohllacker“ und in der Verlängerung der Straße „An der Roseneller“.



## Chinesische Sprichwörter und Redewendungen

Wie bereits im letzten Rundbrief begonnen, bringen wir auch dieses mal einige Beispiele aus dem sicher unerschöpflichen Schatz oft sehr bildhafter chinesischer Redewendungen, Redensarten und Sprichwörter. Viel Spaß dabei!

1. Lebensgefahr ----- Auf der Messerspitze Salto machen

刀尖上翻筋斗———玩儿命

Die Moral von der

„Geschichte“ : Dies kann nur jemand machen, der (leichtsinnigerweise) sein Leben aufs Spiel zu setzen bereit ist.

**这是说有些人用生命作代价去做一些很冒险的事。**

2. Die Luft geht nicht durch ----- Mit der Stange das Feuer anfachen

擗面杖吹火———一窍不通

Die Moral von der „Geschichte“ : Ein Laie, der von einer Sache nichts versteht (durch eine Stange kann man nun einmal keine Luft blasen) , soll lieber so etwas gar nicht erst versuchen. Er macht nicht nur einen riesen-großen Fehler, sondern riskiert auch, „sein Gesicht zu verlieren“.

**这是指一些人对事物一点都不懂，外行。**

3. Ein Frosch wohnt im Brunnen, er ist niemals aus dem Brunnen herausgekommen. Eines Tags kommt ein anderer Frosch und sagt zu ihm : „Komm heraus, der Himmel ist so groß.“ „Ich weiß, der Himmel ist so groß wie mein Brunnen,“ antwortet er.

井里的蛤蟆———没见过大天

Die Moral von der „Geschichte“ : Jemand hat ein schmales Blickfeld, einen begrenzten Horizont und sehr wenig Erfahrung von der großen weiten Welt, eben, wie ein Frosch im Brunnen.

**这是比喻那些眼界狭小见识少的人。**

4. Nicht anfassen -----Tigers Hinterteil

老虎的屁股——摸不得

Die Moral von der „Geschichte“ : Jemand ist sehr aggressiv wie ein Raubtier, muss man Abstand von ihm halten und ihn um Himmels willen nicht anfassen.

这是比喻有些人非常厉害，不能侵犯。

yy ☺



## Konfuzius

**D**as altertümliche China. Eine Zeit, in der das Chinesische Reich noch nicht vereint, sondern zersplittert und gespalten war – durch unzählige Herrscher, die sich untereinander bekämpften. Der Gelehrte Kong Qiu bzw. Konfuzius (Chow Yun Fat) wird als Berater an den Hof Königs Lu Dinggong berufen. Als Justizminister und engster Berater macht er schnell Karriere, eckt jedoch durch seinen milden Herrschaftsstil auch an. Besonders Clanführer Chi Shun (Chen Jianbin) ist Konfuzius feindlich gesinnt. Obwohl dieser durch seine Strategie der allumfassenden Harmonie sogar einen Staatsstreich verhindert, wird er durch eine List vom Hofe vertrieben. Konfuzius muss seine Familie zurücklassen und wandert fortan mit einigen treuen Gefährten durch das Land. 14 lange Jahre ist er unterwegs. Auf der Reise ins Ungewisse widmet er sich antiken Schriften, die er überarbeitet und weiterträgt. Doch dann erreicht ihn ein Hilferuf, seine Dienste werden gebraucht...

Konfuzius aus dem Jahre 2010 ist die Verfilmung der beeindruckenden Lebensgeschichte eines der bekanntesten Philosophen unserer Weltgeschichte. Konfuzius – zusammengesetzt und lateinisiert aus den chinesischen Wörtern für „Lehrmeister“ und „König“ – war ein Philosoph zur



## Berichte

Zeit der Östlichen Zhou-Dynastie (770–256 v. Chr.). Geboren wurde er unter dem Namen Kong Qiu in der Stadt Qufu im chinesischen Staat Lu (der heutigen Provinz Shandong). Dort starb er auch. Konfuzius lebte in etwa von 551 v. Chr. bis 479 v. Chr. Das zentrale Thema seiner Lehren war die menschliche Ordnung, die seines Erachtens durch die Achtung anderer Menschen sowie die Verehrung der Vorfahren erreichbar sei. Als Ideal galt Konfuzius der edle und moralische Mensch. Edel ist er dann, wenn er sich in Harmonie mit dem Weltganzen, der allumfassenden Ordnung befindet. Harmonie und Mitte, Gleichmut und Gleichgewicht galten ihm als wichtigste Werte. Den Weg hierzu sah Konfuzius vor allem in Bildung und Lehre. Das einflussreichste Werk der gesamten ostasiatischen Geistesgeschichte ist das Lúnyǔ. Es enthält die vier Grundbegriffe des Konfuzius: Mitmenschlichkeit, Gerechtigkeit, Kindliche Pietät und Riten.

All diesen philosophischen Themen gibt Konfuzius reichlich Platz. Die Regisseurin Hu Mei legt ein monumentales Epos mit effektvollen und atemberaubenden Bildern vor. Und einen Konfuzius, der durch seine Präsenz die Zeit vor gut 2.500 Jahren wiederauferstehen lässt. Konfuzius ist ein in den Bann ziehendes Meisterwerk mit meditativen Momenten, die die Ideale des charismatischen Gelehrten geradezu zelebriert; auf der anderen Seite aber auch mit atemberaubende Kampfszenen nicht geizt. Zum Teil mit erstklassiger CGI-Technik gedreht. Action-Superstar Chow Yun Fat (Tiger & Dragon, Fluch der Karibik 3) liefert als Konfuzius eine seiner eindrucksvollsten darstellerischen Leistungen ab. Fazit: Absolut sehenswert! Die Schlüsselfigur des ostasiatischen Denkens spannend porträtiert.

Das Kinobudget für die chinesische Produktion betrug rund 22 Millionen Dollar.







## **Terrakotta-Armee aus Xi'an in Hessen gesichtet?**

**Fast jeder China-Reisende kennt sie – die Terrakotta-Armee bei Xi'an.**

Ihr Besuch ist Bestandteil fast jeder touristischen China-Rundreise. Nicht weit von Xi'an gelegen hat sich das ständig erweiterte Ausstellungsgelände - ergänzt um zahllose Souvenirshops, Imbissbuden, Restaurants und allerlei Vergnügungseinrichtungen – fast schon zu einer Art Disneyland gewandelt und es herrscht stets großer Besucherandrang.

Kurzer Rückblick in der Historie:

Der Fund der Terrakotta-Armee des ersten chinesischen Kaisers Qin Shi Huang (259 – 210 v.Chr.) als Bestandteil seiner riesigen Grabanlage, an der rd. 40 Jahre lange gebaut wurde, ist dem Zufall zu verdanken. Bei Ausschachtungsarbeiten für einen Brunnen fanden Bauern im Jahr 1974 Terrakotta-Scherben und Pfeilspitzen und dies war der Ausgangspunkt für eine archäologische Sensation. Bei den Ausgrabungen in den Folgejahren wurden in der ersten Grube über 1000 Soldaten und Pferde aus Ton freigelegt und nach und nach restauriert. Schließlich wurde ein Museum über der Grube errichtet und am 1.10.1979, dem 30. Jahrestag der Staatsgründung der Volksrepublik China, für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Später wurden auch die Gruben 2 und 3 freigelegt. Das Museum der Terrakotta-Armee nahe Xi'an besteht heute aus drei großen Ausstellungshallen mit rd. 35 Tausend qm Ausstellungsfläche und einem weiteren Ausstellungsgebäude, in dem u.a. der Bronzewagen des Kaisers ausgestellt ist, der bei seinem Mausoleum gefunden wurde. Im Jahr 1987 hat die UNESCO das Mausoleum des Kaisers Qin Shi Huang und seine Terrakotta-Armee in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.

Terrakotta-Armee in Hessen?

Nun, wer sich einen - im Verhältnis zu Xi'an – natürlich kleinen, aber durchaus interessanten Einblick über die Terrakotta-Armee verschaffen will, braucht gar nicht so weit zu fahren. Ein Tagesausflug in die schöne Stadt Weilburg an der Lahn lohnt immer und dies lässt sich vorzüglich mit einem Besuch der dortigen Terrakotta-Armee verbinden.

Die Weilburger Terrakotta-Armee zeigt auf einer Fläche von circa 2000 qm originalgetreue Nachbildungen von über 350 Terrakotta-Soldaten, 24 Pferden, vier Streitwagen, zwei bronzenen kaiserlichen Gespannen sowie Waffen, Gefäße, Bilder und andere Exponate. Auch Xi'an – Kenner, welche die Ausstellung bei Xi'an gut kennen, zeigten sich beeindruckt von der Qualität der Präsentation. Die Terrakotta-Armee-Bilder in diesem Chinarundbrief sind ausschließlich Bilder von der Weilburger Ausstellung. Näheres über Öffnungszeiten usw. ist zu erfahren über [www.terrakotta-armee-weilburg.de](http://www.terrakotta-armee-weilburg.de)

bd ☸



## Veranstaltungen und Termine

**30.9. Fr** **China-Stammtisch im China-Restaurant New China Town**  
(dieses mal nicht Pekingente!)

**Freitag, den 30. September** im China-Restaurant **New China Town**, Frankfurt, **Münchener Str. 52** ab **19.30** Uhr.

Gemeinsames Essen ca. eine halbe Stunde später zum Einheitspreis von € 10,50 (einschließlich Tee). Wer will, kann natürlich auch à la carte essen.

**Eine Bitte:** Damit wir genügend Plätze reservieren können und auch das gemeinsame Essen auf ausdrücklichen Wunsch der Wirtsleute in etwa disponiert werden kann, ist eine halbwegs verbindliche Anmeldung unter [stammtisch@chinaseiten.de](mailto:stammtisch@chinaseiten.de) bis Dienstagabend, den 27. September notwendig.

Selbstverständlich ist auch ein ad-hoc-"Hereinschnuppern" und à la carte – Essen jederzeit möglich, soweit jeweils noch Plätze frei sind.

Zum China-Stammtisch laden ein: Huashangbao-Chinesische Handelszeitung, BVMW e.V. Wirtschaftsregion Rhein-Main und GDCF Frankfurt am Main e. V.

**4.10. Di** **Eindrücke aus Xi'an und Umgebung**

Referent: **Helmut Forster**, Frankfurt am Main

**Dienstag, 4. Oktober, 19 Uhr**, in SAALBAU **Ronneburg**, Gelnhäuser Strasse 2 Frankfurt - Eckenheim

Xi'an ist nicht nur die Stadt der Terrakotta-Armee, sondern vor allem auch eine aufstrebende Großstadt. Mit über 8 Millionen Einwohnern ist der ehemalige End- und Ausgangspunkt der Seidenstraße während der Tang-Dynastie heute Hauptstadt der Provinz Shaanxi und Zentrum der wirtschaftlichen Entwicklung Nordwestchinas. Der Referent, Helmut Forster, nimmt uns mit seinen Fotos mit in die „Stadt des westlichen Friedens“, wo er die letzten Jahre lebte, und von dort auf Reisen in die Umgebung, etwa in das Qinling-Gebirge, ins alte Revolutionshauptquartier Yen'an, nach Luoyang und Kaifeng und ins wunderschöne Wudangshan-Gebirge, der „Heimat des Schattenboxens“. Dabei werden auch Bilder kulinarischer Spezialitäten nicht zu kurz kommen.

**28.10. Fr** **China-Stammtisch im China-Restaurant New China Town**

**Freitag, den 28. Oktober** im China-Restaurant **New China Town**, Frankfurt, **Münchener Str. 52** ab **19.30** Uhr.

**Verbindliche Anmeldung** unter [stammtisch@chinaseiten.de](mailto:stammtisch@chinaseiten.de) bis Dienstagabend, den **25. Oktober**.

Details siehe 30. September 2011.

## 1.11. "China-Salon" in Frankfurt-Berkersheim

**Di** **Dienstag, 1. November, 18 Uhr, An der Roseneller 40,**  
Frankfurt - Berkersheim

Unser langjähriges Mitglied Marie-Luise Beppler-Lie hat sich freundlicherweise bereit erklärt, uns ihr Erdgeschoss mit der recht chinesisch anmutenden Einrichtung und mit ihr als Gastgeberin für einen **Jour Fixe** zur Verfügung zu stellen. Gedacht ist dabei an den **1. Dienstag im Monat** von 18 bis 21 Uhr, an dem in lockerer Form bei anregenden Teevariationen Gedanken und Ideen im Zusammenhang mit der chinesischen Sprache und Kultur ausgetauscht werden sollen.

Der erste Termin dieses hoffentlich auf Anklang stoßenden "China-Salon" oder "China-Jour Fixe" (?) oder "China-Zhouhui" [Chin. für Jour Fixe](?) – wie wir das Treffen nennen sollen, können Sie mitentscheiden – ist für Dienstag, den 1. November geplant. Adresse und Anfahrtsroute entnehmen Sie bitte der Beschreibung der neuen Adresse des Vereins. **Wenn Sie gerne Gast sein möchten, bitten wir Sie, sich – per Email** (beppler-lie@t-online.de) oder telefonisch (069-345641) – **anzumelden**, damit die Gastgeberin entsprechende Vorbereitungen treffen kann.

## 15.11. Chinas KP zwischen Konfuzius und Mao

**Di** Referent: **Helmut Forster**, Frankfurt am Main

**Dienstag, 15. November, 19 Uhr, in SAALBAU Ronneburg,**  
Gelnhäuser Strasse 2 Frankfurt - Eckenheim

Überall in China entstehen Konfuzius-Schulen. Chinas Weiser aus dem 6. Jahrhundert v. Chr. ist – nach seiner Verteufelung in den desaströsen Wirren des Maoismus - wieder hoch im Kurs, auch wenn die KP China verbal nach wie vor an den Mao-Zedong-Ideen und dem sozialistischen Aufbau festhält. Seit 2002 vergeht kaum ein Tag, an dem Hu Jintao und Genossen nicht von der aufzubauenden „harmonischen Gesellschaft“ sprechen, davon, das der „Mensch die Grundlage von allem sein müsse“, von Loyalität etc. Allerdings: wer den von ihnen propagierten Kurs nicht folgt, wird ausgeschlossen, verfolgt, zusammengeschlagen, ins Gefängnis gesteckt. Ai Weiwei und Liu Xiaobo sind nur die Bekanntesten unter diesen. Aber nicht alle in Chinas KP sehen die Zuflucht zu Konfuzius als das Zaubermittel zur Lösung von Chinas anhaltender Krise des chengxin, der Ehrlichkeit und des Vertrauens. Einige der Politschergewichte der kommenden 5. Führungsgeneration, die ab 2012 Chinas KP Führung dominieren werden, sehen da eher die Lösung im Singen „roter, revolutionärer Lieder“ – dies verordnete Chongqings einflussreicher Parteichef Bo Xilai allen Erziehungs- und staatlichen Institutionen. Das

## Veranstaltungskalender

---

gemeinsame Singen von „Der Osten ist rot“ als Zauberwaffe gegen moralischen Zerfall und für eine neue gesellschaftliche Geschlossenheit? Das Singen roter Lieder als Mittel gegen Korruption, politische Willkür und wachsende gesellschaftliche Ungleichheit? Als Anfang dieses Jahres die am Eingang zum Nationalmuseum in Peking aufgestellte 9,5 m hohe Konfuzius-Statue wieder entfernt wurde, frohlockten jedenfalls die maoistischen Neolinken (die „Tea-Party“ innerhalb der KP China) – vielen von ihnen geht Marktwirtschaft und Öffnung Chinas viel zu weit.

Der "Große Vorsitzende", ein erklärter Feind des Konfuzianismus - 1974 etwa startete er die Kampagne zur „Kritik an Lin Biao und Konfuzius“ -, soll einmal Berichten seines Neffen Mao Yuanxin zufolge einmal erklärt haben: "Wenn die Kommunistische Partei eines Tages nicht mehr regieren kann oder in Schwierigkeiten ist und den Konfuzius zurückholen muss, ist das der Anfang vom Ende." Leuchtet der Osten weiter – oder wieder – rot? Wird Konfuzius die KP retten? Oder ist die KP China am Ende? 60 Jahre Einparteien-Herrschaft und kein Ende in Sicht – oder doch? Der Referent Helmut Forster lebte die letzten vier Jahre in der VR China und kennt China schon seit Mitte der 70er Jahre aus eigener Anschauung.

### **25.11. China-Stammtisch im China-Restaurant New China Town**

**Fr** **Freitag, den 25. November** im China-Restaurant **New China Town**, Frankfurt, **Münchener Str. 52** ab **19.30** Uhr.

**Verbindliche Anmeldung** unter [stammtisch@chinaseiten.de](mailto:stammtisch@chinaseiten.de) bis Dienstagabend, den **22. November**.

Details siehe 30. September 2011.

### **16.12. Jahresabschluss-Essen im „Paradies“**

**Fr** **Freitag, 16. Dezember**, ab **19 Uhr**, China Restaurant **Paradies**, **Baseler Straße 10**, Frankfurt

Mit einem gemeinsamen Essen in einem China-Restaurant wollen wir die Aktivitäten unseres Vereins ausklingen lassen. Neben einem guten Essen wird es Gelegenheit und Zeit für Gespräche geben.

Da es in der Vorweihnachtszeit oft Platzprobleme in Restaurants gibt, bitten wir um **verbindliche Anmeldung** bis **9. Dezember** unter [anmeldung@chinaseiten.de](mailto:anmeldung@chinaseiten.de) oder telefonisch unter 06007-2550, damit wir rechtzeitig Tische reservieren können.

## Hinweise auf andere Veranstaltungen

Die GDCF übernimmt keine Garantie für die angegebenen Informationen. Obwohl wir uns Mühe geben, Sie richtig zu informieren, möchten wir Sie bitten, sich bei den Veranstaltern rückzuversichern.

### **16.9. Fr** **Ausstellung "Neue Horizonte" mit Arbeiten von Prof.Dr. Wang Tiande aus Shanghai.**

**16.9. bis zum 16.10., Erthalstraße 9, Aschaffenburg**  
**Prof. Wang Tiande** hat eigens für diese Ausstellung 19 neue Werke erschaffen. Die Ausstellung ist eine von drei Einzelausstellungen des Künstlers in diesem Jahr.

Der 51-jährige Wang Tiande vereint in seinen Werken Kalligrafie, Tuschnmalerei auf eine ihm ganz eigene Art und Weise. Die zusätzlichen Brandmarken auf einem separaten Papier erzeugen so neue Perspektiven und eröffnen dem Betrachter neue Horizonte. Mit seinen Bahnbrechenden Kunstwerken hat Wang Tiande auch der traditionellen Tuschnmalerei neue Horizonte aufgezeigt.

**Galerie 99**, Erthalstr. 9, **Aschaffenburg**, Tel.: 06021-444660  
Internet: <http://www.galeriefaeth.de>

### **3.11. Do** **Lesung "An Großvaters Hand - Meine Kindheit in China", Chen Jianghong**

**3.11., 18:00 Uhr, Konfuzius Institut Frankfurt:**

Im Konfuzius Institut Frankfurt erzählt der chinesische Bilderbuchkünstler Chen Jianghong aus seiner - mitunter schwierigen - Kindheit, die er im Tianjin der Kulturrevolution verbrachte. Die Lesung seiner bewegenden, 2009 für den deutschen Jugendliteraturpreis nominierten autobiographischen Graphic-Novel "An Großvaters Hand" findet in deutscher Sprache statt. Chen beantwortet Fragen der Besucher und wird den Anwesenden im Anschluß an die Lesung einen praktischen Einblick in seine Arbeit als Maler, Illustrator und Kaligraph gewähren. Es besteht zudem die Möglichkeit, Chens Werke an einem Büchertisch zu erwerben und sich diese vom Autor selbst mit einer kleinen Skizze und Autogramm versehen zu lassen. Chen Jianghong wurde in der chinesischen Hafenstadt Tianjin geboren und lebt und arbeitet mittlerweile bereits seit fast 25 Jahren in Paris. In Deutschland ist Chen Jianghong ein beliebter Bilderbuchkünstler. Werke wie "Der Tigerprinz", "Han Gan und das Wunderpferd", "Junger Adler" oder "Lian" erfreuen sich bei kleinen wie großen Lesern größter Beliebtheit. Im Jahr 2005 wurde Chen für "Han Gan und das Wunderpferd" mit dem deutschen



Jugendliteraturpreis in der Kategorie Bilderbuch ausgezeichnet, 2006 erhielt er für "Der Tigerprinz" den Rattenfänger-Literaturpreis der Stadt Hameln.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten!

**Konfuzius Institut Frankfurt, Gräfstr. 39, Frankfurt**

Internet: <http://www.konfuzius-institut-frankfurt.de>

**15.10.**  
**Sa**

### **Der Chinesische Garten - Frankfurts grüner Mittelpunkt** **Sa, 15.10., 14:00 - 15:30 Uhr, Chinesischer Garten im** **Bethmannpark, Frankfurt**

„Ein friedlicher Platz zum Ausruhen/In der Stille findet man Kraft zu neuem Denken“, so lautet die Kalligraphie auf einer Tafel am Wasserpavillon des Chinesischen Gartens im Bethmannpark. Aber wo liegt der Ursprung in dieser chinesischen Gartenkultur? Erfahren Sie mehr mit Dr. Lothar Voigt und freuen Sie sich auf ein wenig Entspannung im Großstadtdschungel.

Die Veranstaltung

„Garten des Himmlischen Friedens“ klingt eigentlich etwas seltsam für diesen Garten inmitten der Frankfurter Innenstadt. Südlich und westlich führen vielbefahrene Straßen daran vorbei und darunter fahren taktgemäß die U-Bahnen hin und her. Und trotzdem kann man hier Frieden in all der Hektik finden. Diese Widersprüchlichkeit ist einem chinesischen Garten überhaupt nicht fremd, denn gedämpfte Geräusche können das Gefühl von Ruhe stärken, zumindest in diesem Umfeld. Dieses ist vollgepackt mit optischen Effekten und auch den vielen Symbolen, vielfach daoistischer und buddhistischer Natur. Gegenüber dem funktionalen Gefüge der Stadt erscheint der Garten mit seinen zunächst unverständlichen Mustern als ein herausgehobener Raum, fast magisch. Bei der Führung gilt es den Blick auf die Besonderheiten des chinesischen Denkens zu lenken, welches den Typ dieses Gartens erschaffen hat. Freuen Sie sich auf den löwenbewachten Garten mit seinem einmaligem Haupttor, das die Chinesen erstmals 1989 aus ihrem Land exportiert haben und erfahren Sie mehr über die Bauten, Wege, Pavillons, die Zickzack- und Mondbrücke sowie über Yin und Yang.

**Treffpunkt: 15 Minuten vor Führungsbeginn** vor dem Haupttor des Chinesischen Gartens im Bethmannpark, Frankfurt.

Parkempfehlung: Am Anfang der Berger Straße.

## Peking/ Beijing– immer wieder eine Reise wert:

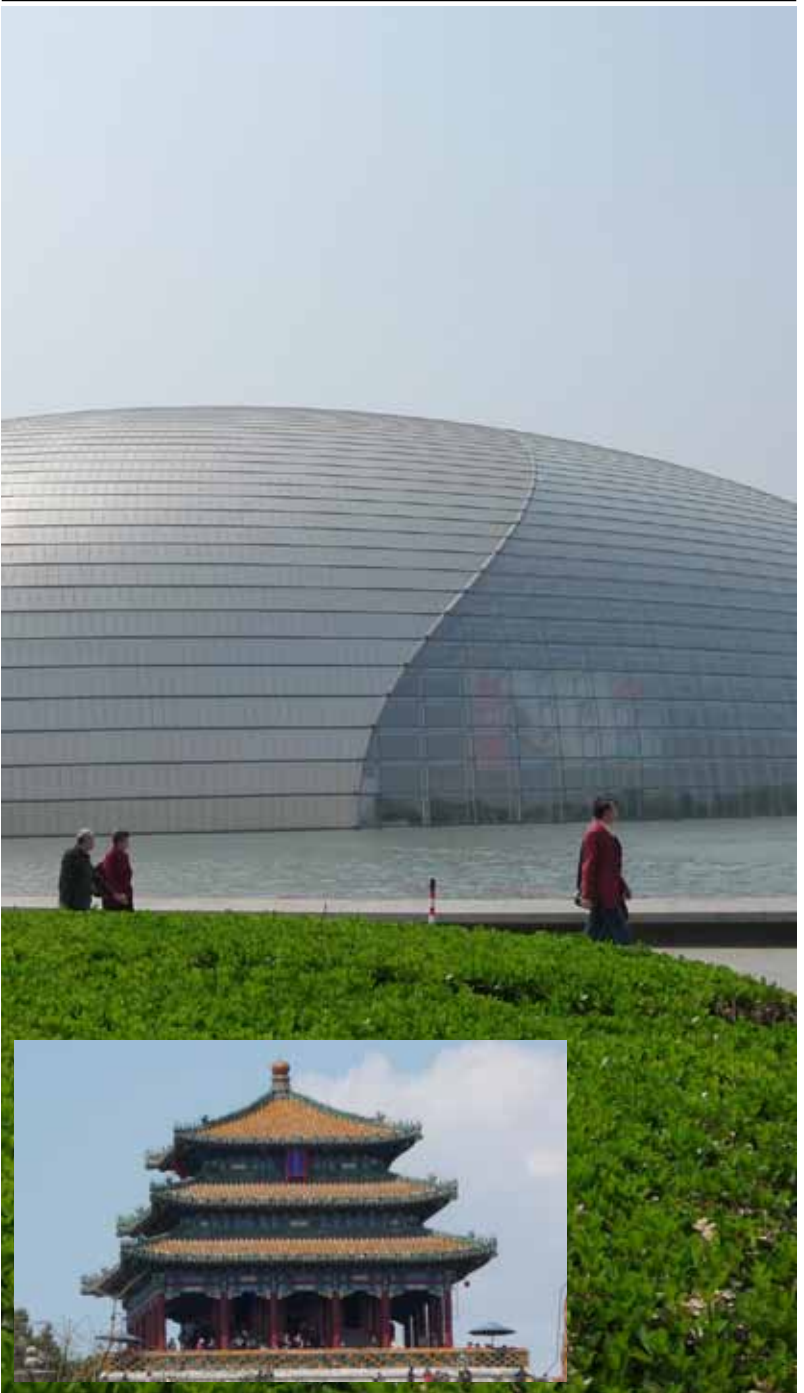
### Ein kleiner Bummel rund um den Kaiserpalast (Gu Gong)

**Z**ugegeben, meine letzter Besuch in Peking/Beijing war im vergangenen Jahr und sicherlich hat sich wieder einiges verändert, Neues ist ganz bestimmt dazugekommen, Diverses wurde abgerissen, um Neuem zu weichen, kurzum Beijing ist in stetigem Wandel begriffen.

Mein kleiner Streifzug beginnt am Tian`anmen, der wie immer sehr belebt ist. Viele Gruppen lassen sich hier für`s Gruppenfoto ablichten, möglichst mit dem Eingang zum Kaiserpalast im Hintergrund. Ganze Völkerscharen strömen von hier aus in die Verbotene Stadt, während mir die Besucherschlange, die vor dem Mao-Mausoleum mit dessen Bau unmittelbar nach dem Tod des Großen Vorsitzenden am 9.9.1976 begonnen wurde, geduldig auf Einlass wartet, etwas kürzer als in Vorjahren vorkommt. Ich spare mir den Besuch in der Verbotenen Stadt für spätere Tage auf, denn geändert hat sich dort seinem meinem letzten Besuch sicher nicht viel und schendere stattdessen in Richtung des Nationaltheaters (National Center for the Performing Arts), das ultramodern als silberne Halbkugel in einem See zu liegen scheint oder wie eine „Fliegende Untertasse“, die gerade ihren Landeanflug absolviert hat. Draußen viele Schaulustige, die voller Interesse einem Filmteam zuschauen, das mit reichlich Selbstinszenie-

rung vor dem Theater gerade einen Darsteller aus einer Peking-Oper ablichtet und – nachdem ich endlich den Haupteingang des Theaters gefunden habe – drinnen alles einfach supermodern und mit einem Spielplan für die nächste Zeit anlässlich eines Opernfestivals, der zum Beispiel mit Tchaikowsky`s „Eugene Onegin“, Bizet`s „Carmen“, Verdi`s „Traviata“ sowie natürlich auch klassischen chinesischen Opern sowie diversen Konzerten erstklassigen Kunstgenuss erwarten





ließ.

Mein Spaziergang geht weiter in nördlicher Richtung zum Beihai – Park (Beihai – Gongyuan), dessen Wahrzeichen, die weiße Dagoba (Flaschenpagode) ganz oben auf einem kleinen Hügel, schon von weitem sichtbar ist. Es ist Samstag und halb Peking scheint sich hier zu treffen, um im Park zu schlendern. Am Bootsverleih bilden sich große Schlangen, um eines der kleinen Boote zu ergattern und mit der ganzen Familie oder mit Freunden auf dem großen See zu schippern und die erholsame Frische mitten in der großen Stadt zu genießen.

Nicht weit entfernt vom Beihai – Park befindet sich ein knapp über 40 Meter hoher Hügel, der sogenannte „Kohlehügel“ (Mei Shan), auch als „Aussichtshügel (Jing Shan) bezeichnet. Ganz früher wurde hier Kohle gelagert und später wurde an dieser Stelle der Abraum, der beim Bau des Kaiserpalastes anfiel, deponiert. Vom Pavillon auf dem Hügel hat man einen ausgezeichneten Rundblick auf die nähere Umgebung.

Weiter geht es an ein paar Hutongs vorbei in Richtung Wangfujing Dajie, eine der Haupt-Einkaufsstraßen der Stadt. Hier herrscht eifrige Geschäftigkeit und das Angebot ist riesig. Ganz vorne an der Dongchan`an – Straße wurde ein neues Einkaufszentrum errichtet, das sich insbesondere durch eine beträchtliche Ansammlung von Luxusshops auszeichnet. Bestimmt alle Edelmarken des Bekleidungs- und Schmuckbereichs sind hier vertreten und die Geschäfte scheinen gut zu florieren. Auch für chinesische und ausländische Literatur sowie CD`s und DVD`s bieten die Kaufhäuser in der Wangfujing – Straße eine große Auswahl.

Überhaupt scheint sich diese Straße nie eine Ruhepause zu gönnen. Wenn es Abend wird füllt sich allmählich der große Platz vor der katholischen Kirche und jeder scheint sich mit jedem zu unterhalten oder im Abendlicht gerade die Allerliebste oder den Allerliebsten anzuhebeln. Der Nachtmarkt in einer Seitenstraße lässt kulinarisch für chinesische Mägen keine Wünsche offen und die kleinen „Kaiser“ der Einkind-Familien knabbern stolz an den von den Großeltern bereitwillig spendierten Spießen mit allerlei gerösteten Getier.

Ein Glücksmoment für den, der dann in seinem Hotelzimmer in der Wangfujing – Straße spätabends weit oben vom Fenster des Hotelzimmers aus noch einen Blick in die erleuchtete Verbotene Stadt werfen kann, um sich dabei bei einem Glas Bier oder Glas Wein für den nächsten Tag einen neuen Stadtbummel auszudenken. Unendlich viele bieten sich hiervon in Peking an und verleiten natürlich dazu, immer wieder in diese Stadt zurückzukehren.

bd 

## Volkshochschule Frankfurt am Main

### Programm August - Dezember 2011

#### **Chinesische Tuschkmalerei**

Kurs 2570-21; Xiao-Jun Tai Zheng

Sa + So, 10.00-16.30 Uhr, 19. Nov. + 20. Nov., 2x

VHS Sonnemannstraße; € 56

#### **Qigong, Tai Chi Chuan,**

Chinesische Küche und Esskultur

Kurs 3860-50; Zhi Liu-Schneidhorst

Mo, 18.30 – 21.30 Uhr, 14. Nov. – 5. Dez.; 4x

Fürstenbergschule; € 48, Materialkosten € 34

#### **Chinesische Teekunst**

Kurs 3862-50 Nord; Zhi Liu-Schneidhorst

So, 15.00 – 18.00 Uhr, 13. Nov., 1x

Otto-Hahn-Schule; € 13, Materialkosten € 8

#### **Chinesische Kalligraphie**

Kurs 4160-52; Chunqing Huang

Fr, 18.00 – 21.00 Uhr, 4. Nov. – 25. Nov.; 4x

VHS Sonnemannstraße; € 60

#### **Chinesische Woche**

Kurs 4160-53 (Bildungsurlaub); Jens Hürter; Shuling Wang

Mo – Fr, 9.30 – 16.30 Uhr, 17. Okt. – 21. Okt., 5x

VHS Sonnemannstraße; € 220

#### **Sprachkurse Chinesisch**

Chinesisch 1, 3, 5, 7, 9, 11, 12

#### **Chinesisch für Geschäftsreisende**

Kurs 4160-91

Sa, 10.00–15.30 Uhr, So, 10.00–13.00 Uhr, 22. Okt.–30. Okt., 4x

VHS Sonnemannstraße; € 95

Alle Angaben ohne Gewähr.

Informationen und Anmeldung nur bei

Volkshochschule Frankfurt am Main

Sonnemannstraße 13, 60314 Frankfurt am Main

Telefon 069-212-71501

Internet <http://www.vhs.frankfurt.de>

## Impressum

**Herausgeber:** Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft  
Frankfurt am Main e.V.

**Redaktion:** B. Dürr (bd), J. Düttmann (jd), R.F. Haag (hg),  
C. Neufeld (cn), Y. Yang (yy)

Der Frankfurter China-Rundbrief erscheint 3 Mal im Jahr und wird Interessenten auf Wunsch kostenlos für zwei Ausgaben zugesandt.

**Abonnementservice:** Mitglieder des Vereins erhalten den Rundbrief für ihren Beitrag.

**Förderabonnement:** Euro 6,- im Jahr. Bitte auf unser Konto  
Nr.: 271 36-602 bei der Postbank Frankfurt (BLZ 500 100 60) überweisen (Stichwort: Rundbrief-Abo).

**Nachdruck** nur mit Genehmigung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstands wieder.

**Auflage:** 500

Wir übersenden Ihnen gerne unsere aktuelle Anzeigenpreisliste.

## Liebe Leserinnen und Leser !

Möglicherweise halten Sie zum ersten Mal einen Frankfurter China-Rundbrief in Händen. Daher ein paar Worte zu unserer Gesellschaft. Die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e. V. - kurz GDCF - gibt es in Frankfurt seit 1973. Sie bemüht sich, durch gründliche Informationen über alle Aspekte des alten und neuen Chinas zur Verbreitung der Kenntnisse über dieses Land, seine Menschen, seine jahrtausendealte Kultur usw. beizutragen. Sie pflegt freundschaftliche Kontakte zu chinesischen Mitbürgern, die in Frankfurt und Umgebung leben und zu Freunden in China. Sie bemüht sich außerdem, ihren Mitgliedern und allen Interessenten ein abwechslungsreiches Vereinsleben anzubieten. Gäste sind uns herzlich Willkommen.

Der Verein finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Beiträgen. Der Jahresbeitrag beträgt Euro 50,00.

Mitglieder erhalten für ihren Beitrag die Zeitschrift "das neue China", den Frankfurter China-Rundbrief, Mitgliederrabatt bei dem Abonnieren von Zeitschriften aus der Volksrepublik China, Ermäßigungen bei Veranstaltungen, Kursen, Reisen usw.





## Service - Abschnitt

Ich interessiere mich für die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e.V. und bitte um Zusendung

- der nächsten zwei Ausgaben des "Frankfurter China-Rundbrief"
- eines Aufnahmeantrages - ich möchte Mitglied werden

Name, Vorname

Anschrift

Datum

Unterschrift

### Vorstand

**Reiner F. Haag**, Erster Vorsitzender, Literatur-Service, 06007-25 50,

**Cornelia Neufeld**, Schatzmeisterin, 069-598 252

**Bernd Dürr**, 069-63 66 75

**Justin Düttmann**, 01708711891

**Yasmin Yang**,



---

## Zu den Bildern des Rundbriefes

**D**ie Bildrechte der Fotos dieser Ausgabe liegen bei B. Dürr. Im besonderen bei der Onlineversion des Frankfurter Chinarundbriefes beachten Sie bitte die Bildrechte und verwenden Sie diese nicht unerlaubt.



### Anzeigen

**E**s gilt für Anzeigen im Frankfurter China Rundbrief die Anzeigenpreisliste 1/2009. Private Kleinanzeigen sind kostenfrei.

### Wir sind erreichbar

#### Telefonisch:

Sie erreichen uns telefonisch unter der Nummer 06007-918760. Falls nicht, können Sie auf der Sprachbox eine Nachricht hinterlassen. Wir bemühen uns Ihre Fragen so schnell wie möglich zu beantworten.

**Fax:** 03212-1226906

#### Schriftlich:

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft  
Frankfurt am Main e.V., M.-L. Beppler-Lie,  
An der Roseneller 40, 60435 Frankfurt am Main

**Homepage im Internet:** <http://www.chinaseiten.de>

**E-mail:** [gdcf\\_frankfurt@chinaseiten.de](mailto:gdcf_frankfurt@chinaseiten.de)

---

## In unserem Angebot finden Sie

- Bücher und Zeitschriften aus und über China
- Lehrbücher und Lexika - Scherenschnitte und Buchzeichen
- Infos über Chinesische Textverarbeitung mit dem PC
- Musikkassetten, CDs und Bildmappen, Landkarten und Ansichtskarten
- Rollbilder, Steinabreibungen und Tuschmalereibedarf

请中国朋友们注意：

我们很乐意定期为您免费  
寄此小册子，请通知我们。您可  
以用德、中、英文写信给我们，  
也可以打电话给我们。如无人接  
电话时，您可以在电话录音带上  
留个消息给我们。

## Inhalt

## Seite

Titel .....	1
Liebe Mitglieder und Freunde, .....	2
Berichte	
Frankfurter China-Rundbrief.....	4
Unsere neue Geschäftsstelle.....	5
Chinesische Sprichwörter und Redewendungen.....	6
Konfuzius .....	7
Terrakotta-Armee aus Xi'an in Hessen gesichtet? .....	10
Veranstaltungen und Termine.....	12
Hinweise auf andere Veranstaltungen.....	15
Weitere Berichte	
Peking/ Beijing– immer wieder eine Reise wert: .....	17
Volkshochschule Frankfurt am Main .....	20
Impressum.....	21
Liebe Leserinnen und Leser ! .....	21
Service - Abschnitt.....	22
Zu den Bildern des Rundbriefes .....	23
Anzeigen .....	23
Inhalt .....	24